

## **Ökumenisches Friedensgebet in der Süsterkirche am 27.10.2016**

In kritischer Reflexion und Anteilnahme will das Friedensgebet die Kraft der Gewaltfreiheit für ein friedliches Miteinander stärken. Zu diesem ökumenischen Friedensgebet laden die katholische St. Jodokus Gemeinde, die Altstädter Nicolai-Kirchengemeinde, die Neustädter Mariengemeinde und die Evangelisch-Reformierte Gemeinde Bielefeld ein.

### **Auf dem Weg – eine Verständigung über die heilige Schrift**

Vorspiel: Pinhan imisch

Begrüßung und Einführung

Lied EG 577,1-3 Kommt herbei, singt dem Herrn

Psalmgebet EG 767 Die Seligpreisungen

Lied EG 671 Unfriede herrscht auf der Erde

Thematischer Zugang I: Zitate der Schrift, die wir fälschlicher Weise dem Koran zuordnen.

Lied EG 591 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Aus einem Brief an eine amerikanische Fernsehpredigerin

Lied EG 591 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Thematischer Zugang II: 8 Gedanken zum Verständnis der Heiligen Schrift

Lied EG 592 Wort das lebt und spricht

Thematischer Zugang III: Fragen zum Verständnis Heiliger Schriften der Religionen

Instrumental: Verleih uns Frieden gnädiglich

Fürbittengebet – unterbrochen durch den Gesang: Schweige und Höre Stille...

Vaterunser

Abkündigungen/ Einladungen

Lied: 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Segen

Nachspiel: Donna, Donna

## **Vorspiel: Pinhan imisch**

*... gespielt auf der Nay, einer orientalische Längsflöte) von Mutlu Yilmazer, ein in Bielefeld lebender Musiker und Künstler.*

*Pinhan imisch: Der Text des Liedes stammt von dem bedeutenden islamischen Dichter und Mystiker Yunus Emre aus dem 13. Jahrhundert. Er prägte den anatolischen Humanismus mit seinen zahlreichen Gedichten und Liedern. Mit seinem Namen wird zudem die Tradition des singbaren, einfachen mystischen Liedes in Zusammenhang gebracht. Nach dem Motto „Je suis Yunus“ haben viele Menschen, die von Yunus inspiriert waren, aus den gleichen Gefühlen heraus jahrelang Gedichte verfasst. Das interessante an den Werken des Mystikers ist, dass sie in einem Zeitraum von etwa 300 Jahren verfasst wurden - also auch nach seinem Tod.*

*Sie weisen alle die gleichen sprachlichen Strukturen, die gleichen Botschaften, die gleiche liebevolle Wärme auf und bringen die Gottesliebe, den „Liebeswein“ nahe, und zwar die Liebe zu dem einen Gott, der sich im Herzen aller Menschen befindet und der in allen Religionen geliebt und angebetet wird.*

*Die Melodie zu diesem alten Text hat Mutlu Yilmazer komponiert.*

## **Begrüßung und Einführung**

*Auf dem Weg der Begegnung und Verständigung zwischen Religionen geht es immer auch um die Frage: Was ist das Eigene? Wenn der Koran für Muslime das „Wort Gottes“ ist, wie verstehen Christinnen und Christen die Bibel? Wie halten sie es mit Stellen in der heiligen Schrift, in denen Gewalt befohlen wird und Homosexualität unter Strafe steht? Nach welchem Verständnis werden solche Aussagen gewichtet. Wen und was werten sie ab – oder auf?*

*Ein möglicher Schlüssel zum Verstehen der Schrift könnte die radikale Friedfertigkeit Jesu sein, die herausfordert und Menschen zu freiheitlichen Sichtweisen ermutigt. Wäre dies auch ein Schlüssel zu einem wertschätzenden wie achtsamen interreligiösen Gespräch?*

## **Aus einem Brief an eine amerikanische Fernsehpredigerin**

*In einer US-Fernsehsendung spricht sich die amerikanische Moderatorin Dr. Laura Schlessinger gegen Homosexualität aus und begründet dies damit, dass Homosexualität laut der Bibel Gott ein Greuel sei. Auf diese Sendung hin schrieb ihr ein Zuschauer einen Brief, aus den wir im ungefähren Wortlaut zitieren:*

*An Predigerin Dr. Laura Schlessinger - Liebe Dr. Laura, vielen Dank, dass Sie sich so aufopfernd bemühen, den Menschen die Gesetze Gottes näher zu bringen. Ich habe einiges durch Ihre Sendung gelernt und versuche das Wissen mit so vielen anderen wie nur möglich zu teilen. Wenn etwa jemand versucht seinen homosexuellen Lebenswandel zu verteidigen, erinnere ich ihn einfach an ihren Hinweis mit dem Zitat aus dem Buch Mose 3, Leviticus 18:22, wo klargestellt wird, dass es sich dabei um ein Greuel handelt. Ende der Debatte.*

*Ich benötige allerdings ein paar Ratschläge von Ihnen im Hinblick auf einige andere spezielle Gesetze und wie sie zu befolgen sind. Wenn ich meine Tochter in die Sklaverei verkaufen würde, wie es in Exodus 21:7 erlaubt wird, was wäre Ihrer Meinung nach heutzutage ein angemessener Preis für sie?*

*Das dritte Buch Mose ( Lev.25:44) stellt fest, dass ich Sklaven besitzen darf, sowohl männliche als auch weibliche, wenn ich sie von benachbarten Nationen erwerbe. Einer meiner Freunde meint, das würde auf Mexikaner zutreffen, aber nicht auf Kanadier. Können sie das klären? Warum darf ich keine Kanadier besitzen?*

*Im dritten Buch Mose - Lev. 21:20 - wird dargelegt, dass ich mich dem Altar Gottes nicht nähern darf, wenn meine Augen von einer Krankheit befallen sind. Ich muss zugeben, dass ich eine Lesebrille trage. Muss meine Sehkraft perfekt sein oder gibt es hier ein wenig Spielraum?*

*Mein Onkel hat einen Bauernhof. Er verstößt gegen das dritte Buch Mose - Lev 19:19 - weil er zwei verschiedenen Saaten auf ein und demselben Feld anpflanzt. Darüber hinaus trägt seine Frau Kleider, die aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht sind (Baumwolle und Polyester). Er flucht und lästert außerdem recht oft. Ist es wirklich notwendig, dass wir den ganzen Aufwand betreiben das komplette Dorf zusammenzuholen um sie zu steinigen, wie es die Heilige Schrift gebietet (Lev.24:10-16)? Genügt es nicht, wenn wir sie in einer kleinen, familiären Zeremonie verbrennen, wie man es ja auch mit Leuten macht, die mit ihren Schwiegermüttern schlafen (Lev. 20:14)?*

*Ich weiß, dass Sie sich mit diesen Dingen ausführlich beschäftigt haben, daher bin ich auch zuversichtlich, dass Sie uns behilflich sein können.*

*Und vielen Dank nochmals dafür, dass Sie uns daran erinnern, dass Gottes Wort ewig und unabänderlich ist.*

*Ihr ergebener Jünger und bewundernder Fan*

## **Thematischer Zugang II: 8 Gedanken zum Verständnis der Heiligen Schrift**

### *Bibel und Gewalt – 8 Thesen*

- 1. Die Bibel schildert uns keine Nachrichten, sie erzählt uns Geschichten. Denn es geht in der Bibel nicht um Fakten, sondern um Erfahrungen. Erfahrungen mit einem Gott, der oft so ganz anders ist, als wir ihn uns vorstellen können.*
- 2. Die Bibel ist ein menschliches Buch, das Erfahrungen mit Gott in menschlich fassbaren Bildern, Worten, Vorstellungsmustern versucht festzuhalten – und daran ständig auch scheitert.*
- 3. Die Bibel insgesamt ist Heilige Schrift. Der einzelne biblische Text ist eher selten heilig. Die Bibel ist ein riesiges Bild, bestehend aus vielen, vielen einzelnen Bildern; sie ist eher kunstvolle Collage als eine Sammlung von Gottesnachrichten.*
- 4. Das Alte Testament ist eine Gottesbildstreitgeschichte: Wer ist Gott und was bedeutet Beziehung zu diesem Gott für uns? Im Neuen Testament tritt jemand auf, der den Streit entscheiden kann und will, indem er spricht und uns sprechen lässt: Abba, Väterchen.*
- 5. Die Fragen nach der Haltung von Gott zur Gewalt und nach unserer Haltung zum Mittel Gewalt, durchziehen das gesamte Alte Testament. Sehr unterschiedlich, widersprechend und widersprüchlich sind die Antworten auf diese Frage.*
- 6. Es gibt im Alten Testament aber eine sich durchziehende Kette von Erfahrungen, in denen ein Gott erkennbar wird, der anders ist als die sonstigen Götter, als die Herrscher und Herren dieser Welt, ein Gott des Friedens wird sichtbar, der „hasst die Schenkel der Krieger“ und der die Kriegswaffen zerbricht.*
- 7. In diese Kette von Erfahrungen stellt sich Jesus, von diesem Gott des Friedens spricht er, als er auf dem Berg das Wort ergreift: „Selig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen“ (Mt 5,9). Wir dürfen, wir sollen uns mit Jesus in diese Erfahrungskette einreihen.*
- 8. Die Botschaft der Bergpredigt lautet: Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe. Sie ist das Zeichen Gottes, der selbst die Liebe ist. Dort, wo die Bibel davon spricht, treibt sie Christus, wird sie zur heiligen Schrift.*

## **Fürbittengebet – unterbrochen durch den Gesang 'Schweige und Höre' und Momente der Stille**

*Du, Gott der Hoffnung, wir flehen zu Dir:*

*Setze dem Leiden der Menschen, die an so vielen Orten der Welt von Krieg, Ungerechtigkeit, Hunger und Hass betroffen sind, ein Ende.*

*Lass die Menschen, die auf der Flucht sind, sichere Orte finden, an denen sie ohne Angst, ohne Hunger leben können und wieder eine Zukunft haben.*

*Wecke die Gleichgültigen auf, die auch in diesem Jahr schon wieder hingenommen haben, dass tausende auf der Flucht ertrunken sind.*

*Mache die Mauern und Zäune durchlässig, mit denen wir den Menschen in Not ihre letzte Hoffnung nehmen und sie in ihrer Verzweiflung den Weg über das Meer suchen lassen.*

### **SCHWEIGE UND HÖRE - STILLE**

*Du, Gott des Friedens, schaffe wieder sichere Orte und erträgliche Lebensbedingungen - überall da, wo im Moment nur Flucht als Möglichkeit bleibt.*

*Bewege die Menschen an den Kanonen, an den Gewehren, an den Luken, aus denen sie die Bomben abwerfen, sich zu versöhnen, miteinander zu reden, sich als Mitmenschen zu respektieren und den Frieden zu suchen.*

*Stärke die Ausdauer und Hoffnung aller, die sich noch immer für einen Frieden einsetzen, der gerecht ist und niemand ausgrenzt. Lass sie nicht müde werden oder die Geduld verlieren.*

### **SCHWEIGE UND HÖRE - STILLE**

*Du, Gott, heiliger Geist, lass die Menschen, die an den Hebeln der Macht sitzen, endlich erkennen, dass sie mit ihrer Zerstörungswut nichts erreichen können.*

*Lass sie ihre äußere Kälte und ihre Gleichgültigkeit gegenüber dem Leiden der Menschen überwinden.*

*Lass sich die Menschen, die unterschiedlichen Religionen angehören, aufeinander zu bewegen.*

*Lass sie erkennen und begreifen, dass keine Religion der Welt Krieg, Morden und Gewalt rechtfertigt oder gar erwartet.*

*Lass die Menschen unterschiedlicher Religionen neugierig auf die Schätze der jeweils anderen werden.*

*Lass sie sorgfältig, wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen.*

### **SCHWEIGE UND HÖRE – STILLE**

*Du; Gott der Liebe, lass uns nicht die Bereitschaft verlieren, Flüchtlingen Schutz zu gewähren.*

*Lass alle Menschen begreifen und erkennen, dass die Würde des Menschen nicht endet, weil er eine andere Religion hat, weil er heimatlos geworden ist und ohne Hoffnung vor einem Zaun aus Stacheldraht steht.*

*Rühre die Herzen derjenigen an, die in Ausgrenzung und Abschottung eine Lösung sehen.*

*Lass uns begreifen, dass wir es kaum merken, wenn wir teilend etwas abgeben.*

### **SCHWEIGE UND HÖRE – STILLE**

*Du, Gott der Gnade, wir bitten Dich für alle Menschen, die auf dieser Erde für den Frieden arbeiten, Schenk ihnen Erfolg, erhöere ihre Gebete, damit endlich die Tränen trocknen können und die Hoffnung leben kann.*

*Wir leihen uns die Worte des Psalmbeters aus Psalm 69 und rufen für uns und alle anderen Menschen zu Dir:*

*Erhöre mich Herr, denn Deine Güte ist tröstlich. Wende Dich zu mir nach Deiner großen Barmherzigkeit. Und verbirg Dein Angesicht nicht vor Deinem Knechte, denn mir ist angst, erhöre mich eilends. Nahe Dich zu meiner Seele und erlöse sie, Gott, deine Hilfe schütz mich!*

*Wir beenden unser Gebet indem wir gemeinsam sprechen:*

*Vater unser im Himmel - Geheiligt werde dein Name. - Dein Reich komme. - Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. - Unser tägliches Brot gib uns heute. - Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. - Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. - Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### **Lied: 421 Verleih uns Frieden gnädiglich**

*Die alte Melodie wurde bereits im 9. Jahrhundert als Friedensbitte gesungen.*

*Der Text in der Fassung Martin Luthers ist ein Gebetsruf um sozialen und politischen Frieden zwischen Menschen und Völkern „in unseren Zeiten“, also diesseitig erfahrbar an der Gestaltung des Zusammenlebens.*

*Während der Nazi-Diktatur wurde das Lied in Teilen evangelischer Gemeinden in Westfalen als Protest und Bekenntnislied am Ende eines jeden Gottesdienstes gesungen.*

### **Nachspiel: Donna, Donna**

*Das weltweit bekannte und in vielen Sprachen übersetzte Lied besingt die Kraft der Freiheit und Eigenständigkeit im Gegensatz zum gefangenen Ausgeliefert sein.*

*Das Lied entstand in Reflektion der Situation der Juden in der Zeit des Dritten Reiches. Es wurde als Dana Dana in jiddischer Sprache für das Musical Esterke (1940–1941) von den jüdischen Künstlern Aaron Zeitlin (Text) und Sholom Secunda (Melodie) geschrieben.*